

Genossenschaft
Alterssiedlung
Wetzikon



Alterssiedlung Spitalstrasse 30

Jahresbericht 1995

Jahresrechnung 1995

Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon

Einladung zur Generalversammlung

Freitag, 10. Mai 1996, 19.30 Uhr
Gemeinschaftszentrum "Drei Linden" 8620 Wetzikon

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der letzten Generalversammlung
3. Jahresbericht 1995
4. Jahresrechnung 1995
 - Revisionsbericht der Kontrollstelle
 - Antrag des Vorstandes auf Genehmigung der Jahresrechnung
 - Entlastung von Vorstand und Verwaltung
5. Wahlen
6. Erweiterungsbau Kreuzackerstrasse, Kempten
 - Vorstellung des Projektes
 - Krediterteilung 11,7 Mill.
7. Verschiedenes

Musikalisches Rahmenprogramm

Wetzikon, 23. April 1996

Vorstand der
Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon

Die Broschüre "Jahresbericht und Jahresrechnung 1995" kann im Büro der Verwaltung, Spitalstr. 30, 8620 Wetzikon, bezogen oder telefonisch (932 69 59) angefordert werden.

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Das Leben in unseren Siedlungen nahm auch im Berichtsjahr seinen gewohnten Gang und verlief mehr oder weniger in geordneten Bahnen. Aus vielen Gesprächen vernehmen die Hauswarte und der Verwalter, ab und zu auch Vorstandsmitglieder, dass die Mieterinnen und Mieter gerne in unseren Wohnungen leben und auch mit dem Umfeld zufrieden sind. Was für die einen zu Kritik Anlass gibt, empfinden andere gut oder umgekehrt; es kommt immer auf die Optik an, aus der man die Dinge betrachtet. Der Vorstand freut sich, wenn es den Bewohnern bei uns gefällt, gehört das doch zu seinem erklärten Ziel.

Hinter den Kulissen wurde von der Verwaltung, dem Vorstand und insbesondere der Baukommission hart gearbeitet, galt es doch, im Zusammenhang mit dem geplanten Erweiterungsbau in Kempten verschiedene Hürden zu überspringen. Nachdem die Gemeindeversammlung am 13. Juni 1995 den **Gestaltungsplan** für die Alterssiedlung Kempten oppositionslos genehmigt hatte, galt es, unser Projekt den neuen Gegebenheiten anzupassen. Es sieht nun insgesamt 38 neue Wohnungen vor, daneben zwei Untergeschosse für Garagen und Kellerräume der Mieter. Es brauchte langwierige Verhandlungen mit der Baukommission und dem Bauamt der Gemeinde Wetzikon, bis sich die unterschiedlichen Ansichten und Vorstellungen auf einen gemeinsamen Nenner bringen liessen. Es sollte jetzt möglich sein, dass die Baubewilligung im Frühjahr 1996 erteilt wird.

Wir hoffen, in den Sommermonaten 1996 mit dem umfangreichen Aushub und anschliessend mit den Baumeisterarbeiten beginnen zu können.

Die **Baukommission**, unter der zielstrebigen Leitung von Franz Ramser, wurde mit Hanspeter Amann erweitert und tagt mindestens einmal jeden Monat. Es wird noch einige Probleme geben, deren Lösung nicht einfach sein wird. Dazu gehört unter anderem auch, zusammen mit dem Vorstand für die Gewerberäume im Erdgeschoss geeignete Mieter zu finden.

Die **finanzielle Situation** der Genossenschaft ist nach wie vor gesund. Neben weiteren Abschreibungen auf unseren Liegenschaften wurden die Erneuerungsfonds im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften weiter geäufnet und der Reparaturfonds etwas aufgestockt. Für den Erweiterungsbau Kreuzackerstrasse haben wir bis Ende der Berichtsjahres aus der Betriebsrechnung Vorleistungen von rund Fr. 330'000 erbracht.

Dass das Anteilscheinkapital im Jahre 1995 um weitere Fr. 16'700 zugenommen hat, darf als erfreuliche Tatsache registriert werden. Und ebenso wissen wir zu schätzen, das nach wie vor rund ein Fünftel des gesamten Anteilscheinkapitals **nicht** verzinst werden muss. Ich danke an dieser Stelle herzlich dafür. Eine sorgfältige Kapitalbewirtschaftung wird unter anderem auch durch die in der Regel pünktlichen Mietzinszahlungen erleichtert; also will ich unseren Mieterinnen und Mietern dafür ein Kränzlein winden.

Gesunde Finanzen sind für unsere Genossenschaft sicher auch im Hinblick auf den Erweiterungsbau und die anschliessende Sanierung des Altbaus Kreuzackerstrasse 7 wichtig. Auch wenn diese Bauvorhaben wieder nach dem WEG-Modell des Bundesamtes für Wohnungswesen - analog Spitalstr. 30 und Talstr. 23 b+c - finanziert werden können, kommen doch bedeutende finanzielle Lasten auf uns zu. Wir sind aber überzeugt, auch diese Herausforderung bewältigen zu können.

Die Wohnungen an der Talstrasse 23 und an der Spitalstrasse 30 lassen sich in der Regel gut vermieten, wobei doch ab und zu terminliche Probleme ein rasches Handeln von Mietern und Vermieter verlangen. Nicht immer gelingt es, die optimale Lösung zu finden. Erfreulicherweise konnten in der Siedlung Kreuzackerstrasse einige Wohnungen im Sinne des vor Jahresfrist abgeänderten Vermietungsreglementes belegt werden.

Im Berichtsjahr sind leider wieder einige Mieterinnen und Mieter ausgeschieden, sei es durch Tod, krankheitsbedingten Uebertritt ins Krankenhaus oder Wechsel in ein Alterswohnheim.

Die auf den 1. Oktober 1995 verpflichtete **Aktivierungstherapeutin, Frau E. Gysin**, die jeweils Montag und Donnerstag bei uns tätig ist, unternimmt mit unseren Mieterinnen und Mietern Aktivitäten ganz verschiedener Art, z.B. Gedächtnistraining, unterhaltende Spiele, gemeinsames Essen oder Bastelarbeiten. Es wäre wünschenswert, wenn noch mehr Personen von diesem Angebot Gebrauch machen würden.

Ich habe eingangs erwähnt, dass es in unseren Siedlungen recht rund läuft. Dass es hie und da etwas zu reklamieren gibt, ist mehr oder weniger selbstverständlich. Wichtig ist, wenn man darüber redet! Hauswarte und Verwaltung versuchen, allfällige Missstände zu beheben und die Wogen zu glätten. Noch besser ist allerdings, wenn die direkt Betroffenen versuchen, miteinander das Problem - meistens sind es doch eher Kleinigkeiten - zu lösen. Wir appellieren an alle, sich den Mitbewohnern gegenüber tolerant zu zeigen, nachbarschaftliche Hilfe anzubieten, wo das nötig und möglich ist, Verständnis für die Mitmenschen zu haben und so letztlich zu einem angenehmen Zusammenleben beizutragen.

Meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen möchte ich ein Kompliment für die stets angenehme Zusammenarbeit machen. Dasselbe gilt auch gegenüber dem Architekturbüro Sattler. Dem Verwalterteam und den Hauswartehepaaren danke ich für den unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Bewohner und der Genossenschaft herzlich.

Ein arbeitsreiches Jahr steht uns bevor. Es ist aber eine dankbare Aufgabe, welche auf uns wartet. Packen wir sie mit Mut, Zuversicht und Selbstvertrauen an!

Der Präsident
Hubert Rüegg

Generalversammlung 11. Mai 1995

Die diesjährige Generalversammlung wird von 124 Genossenschafterinnen und Genossenschafter besucht. Als Gäste sind anwesend Frau M. Widmer von der Fürsorgebehörde der Gemeinde Seegräben sowie Frau B. Deggeller vom "Zürcher Oberländer". Es liegen verschiedene Entschuldigungen vor, so u.a. von den Vorstandsmitgliedern R. Frey und R. Sattler. Liedervorträge des Jodlerklubs "Seerösli" umrahmen die Verhandlungen.

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt: Frau Myrtha Baumann, Herr Werner Gautschi und Herr Walter Guyer.

Das **Protokoll** der letzten Generalversammlung ist im gedruckten Jahresbericht enthalten; auf die Verlesung wird verzichtet.

Präsident Hubert Rüegg macht zum **Jahresbericht 1994** einige ergänzende Bemerkungen. Mit dem Hinschied von Dr. Jürg Welti verlor der Vorstand nicht nur einen ausgewiesenen Fachmann, sondern auch einen liebenswürdigen Menschen und Freund. Die Anwesenden gedenken aller im Laufe des Jahres Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Mit dem Erweiterungsbau in Kempten ist nicht alles so gelaufen, wie sich der Vorstand das vorgestellt hat. Die Verhandlungen mit den zuständigen Instanzen der Gemeinde verliefen recht harzig. Am 13. Juni 1995 muss die Gemeindeversammlung über den Gestaltungsplan "Stünzihof / Alterssiedlung" befinden.

Der Versuchsbetrieb mit einer Aktivierungstherapeutin soll nach den Sommerferien gestartet und vorläufig auf 1 Jahr befristet werden.

Die finanzielle Situation der Genossenschaft ist gut, im Hinblick auf das Bauvorhaben Kreuzackerstrasse aber auch wichtig. Anteilscheinkapital und Darlehen nahmen im Berichtsjahr weiter zu. Dass wiederum verschiedene Genossenschafter auf die Verzinsung ihrer Anteilscheine verzichtet haben, darf als erfreuliche Tatsache vermerkt werden. Der Präsident richtet einen Dank an alle Genossenschafter, das Verwaltungsteam, die Hauswart-Ehepaare und die Vorstandsmitglieder. Der Bericht wird von K. Schwilch verdankt.

Verwalter E. Wüthrich weist auf die Problematik bei der Vermietung der 1-Zimmerwohnungen hin. Es sind verschiedene Gründe, die Alleinstehende vom Bezug einer kleinen Wohnung abhalten, insbesondere scheint die Vorstellung vom Leben in einem kleineren Raum Mühe zu bereiten. Zu denken gibt ab und zu auch, welche Ansprüche heute an Alterswohnungen gestellt werden. Ist es Aufgabe der Genossenschaft, günstige Alterswohnungen zu erstellen, die auch für ein einfacheres Budget tragbar sind oder sollen Luxuswohnungen gebaut werden, die dann einem privilegierten Mieterkreis dienen? Für die Genossenschaft lautet die Antwort ganz klar: Möglichst preiswerte, vor allem aber zweckmässige Alterswohnungen erstellen. Interessant ist die Altersstruktur in unseren Siedlungen: Durchschnittsalter Spitalstrasse 30 = 76,5 Jahre; Talstrasse 23 = 78,1 Jahre; Kreuzackerstr. 7 = 85,6 Jahre.

Quästor Kurt Schwilch erläutert die **Jahresrechnung 1994** und verweist auf die detaillierten Zahlen im gedruckten Bericht. In der Erfolgsrechnung ergibt sich bei einem Aufwand von Fr. 1'543'487.20 und einem Ertrag von Fr. 1'571'753.50 ein Ertragsüberschuss von Fr. 28'266.30. Nach Verzinsung des Anteilscheinkapitals mit 2 % und der Zuweisung an den gesetzlichen Reservefonds verbleibt ein Gewinnvortrag von Fr. 3'234.10.

Auch wenn die Grundverbilligungsvorschüsse des Bundes zurückgegangen sind, konnten Abschreibungen auf Liegenschaften in der Höhe von Fr. 370'000.-- vorgenommen werden. Die Erneuerungsfonds wurden im vorgeschriebenen Rahmen geäufnet. Die dem Bund zurückzuzahlenden Vorschüsse belaufen sich auf Fr. 1'967'678.90 per 31. 12.1994.

Zur Revision der Rechnung äussert sich H.P. Amann. Er erwähnt die gesunde finanzielle Lage der Genossenschaft und weist darauf hin, dass mit den zur Verfügung stehenden Mitteln sehr sorgfältig umgegangen werde.

Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung 1994 und den Revisorenbericht der Kontrollstelle, stimmt der vorgeschlagenen Verteilung des Jahresergebnisses und damit auch der Verzinsung des Anteilscheinkapitals mit 2 % zu und erteilt Vorstand und Verwaltung Entlastung.

Wahlen. Als neues Vorstandsmitglied wählt die Versammlung Herrn Hanspeter Amann, der bisher als Revisor unserer Genossenschaft geamtet hat.

Durch den Wechsel von H.P. Amann vom Revisor zum Vorstandsmitglied, muss auch die Kontrollstelle ergänzt werden. Herr Werner Weilenmann stellt sich zur Verfügung und wird von der Versammlung einstimmig gewählt.

Erweiterungsbau Kreuzackerstrasse, Kempten

Franz Ramser präsidiert die Baukommission und orientiert über die bisherige "Geschichte" des Bauvorhabens. Das Vorentscheidsgesuch wird von der Baukommission der Gemeinde abgelehnt und arg zerzaust. Städtebauliche Aspekte wurden in den Vordergrund gestellt und ein privater Gestaltungsplan zwischen Gemeinde und unserer Genossenschaft verlangt. Das an der letzten GV vorgestellte Projekt hat wesentliche Änderungen erfahren. Wir hoffen, der Generalversammlung im Frühjahr 1996 das definitive Projekt präsentieren und den erforderlichen Kredit zur Abstimmung bringen zu können.

Anhand von Folien stellt R. Ramser das heute geplante Projekt vor. Insgesamt sollen 38 neue Wohnungen mit 2 - 3 Zimmern entstehen. Der Baukörper wird gegen die Bahnhofstrasse hin rund 25 m und als Uebergang zur bestehenden Siedlung rund 15 m hoch. Kontakte mit dem Bundesamt für Wohnungswesen ergaben, dass vom Bund **keine** 1-Zimmer-Wohnungen mehr bewilligt werden, die Schaffung von 3-Zimmer-Wohnungen aber wünschenswert ist. Für die Finanzierung soll das WEG-Modell, analog den Siedlungen Spitalstrasse und Talstrasse gewählt werden. Ueber weitere Details hofft man an der nächsten Generalversammlung Auskunft geben zu können.

Aenderung Vermietungsreglement für die Siedlung Kreuzackerstr. 7

Der Verwalter orientiert. Die Rückfrage beim Kanton als Subventionsbehörde ergab, dass die Vermietung der Wohnungen an jüngere Personen bis zum Beginn der Sanierungsphase bewilligt wird, allerdings mit einem kleinen Mietzinszuschlag. Das bestehende Vermietungsreglement wird mit einem Abschnitt **9e** ergänzt, und zwar mit folgendem Wortlaut:

"Nur gültig für die Siedlung Kreuzackerstr. 7. Personen, welche das AHV-Alter noch nicht erreicht haben. Die Mietverträge für solche Personen werden befristet bis zum Beginn der Sanierungsarbeiten". Die Generalversammlung stimmt dieser Aenderung zu.

Präsident H. Rüegg dankt Mietern, Hauswarten, Verwaltung und Vorstandsmitgliedern für das gute Zusammenwirken. K. Schwilch dankt dem Präsidenten für die gute Amtsführung. Schluss der Versammlung 21.10 Uhr.

Der Protokollführer

E. Wüthrich

JAHRESRECHNUNG 1995

Bilanz per 31. Dezember 1995 v o r Verwendung des Jahresergebnisses

	<u>AKTIVEN</u>	<u>PASSIVEN</u>
Kassa	400.55	
Sparkasse Zürcher Oberland, Wetzikon	729'392.00	
Schweiz. Volksbank, Wetzikon	31'405.55	
Zürcher Kantonalbank, Wetzikon	188'804.60	
EGW Darlehen (Emissionszentrale)	500.00	
Debitoren	2'283.05	
Nebenkosten	22'286.05	
zurückbezahlte GV-Beträge (BWO)	2'163'649.30	
Transitorische Aktiven	6'834.15	
Mobilier	2.00	
Liegenschaften:		
Spitalstrasse 30	10'380'000.00	
Kreuzackerstrasse 7	1'900'000.00	
Talstrasse 23 b + c	5'080'000.00	
Talstrasse 23 a	2'525'000.00	
Talstrasse 19	400'000.00	
Erweiterungsbau Kreuzackerstr. 7	331'683.45	
Hypotheken:		
Sparkasse Zürcher Oberland		6'770'000.00
SUVA		1'070'000.00
BVK / Finanzdirektion Kt. Zürich		250'000.00
Zürcher Kantonalbank		6'400'000.00
Darlehen:		
SVW / Schweiz. Verband f. Wohnungswesen		350'000.00
Gemeinde Wetzikon		263'120.00
Kanton Zürich		930'066.00
Mieter		695'000.00
EGW-Anleihe Nr. 9 u. 10		3'000'000.00
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Kreditoren		134'432.25
Dividende 1990-1994		23'954.35
Transitorische Passiven		71'014.00
Bilanzberichtigungen:		
Abschreibung Liegenschaft Spitalstrasse		510'000.00
Abschreibung Liegenschaft Kreuzackerstrasse		580'000.00
Abschreibung Liegenschaft Talstr. 23 b + c		235'000.00
Abschreibung Liegenschaft Talstr. 23 a		110'000.00
Rückstellungen für Abschreibungen		420'173.00
Genossenschaftskapital:		
Anteilscheine verzinslich		1'270'100.00
Anteilscheine unverzinslich		263'100.00
Gesetzlicher Reservefonds		77'000.00
Baufonds		106'000.00
Reparaturfonds		57'217.60
Erneuerungsfonds		146'765.00
	<u>23'762'240.70</u>	<u>23'732'942.20</u>
Brutto-Ertrag:		
Gewinnvortrag 1994	3'234.10	
Ergebnis Rechnungsjahr 1995	<u>26'064.40</u>	<u>29'298.50</u>
	<u><u>23'762'240.70</u></u>	<u><u>23'762'240.70</u></u>

ERFOLGSRECHNUNG 1995

	<u>AUFWAND</u>	<u>ERTRAG</u>
Kapitalzinsen	925'886.10	
Unkosten	43'611.05	
Löhne (inkl. Sozialleistungen)	119'527.00	
Gebäudeunterhalt	48'088.70	
Abschreibungen:		
Mobiliar	5'338.95	
Liegenschaften	<u>260'000.00</u>	
	265'338.95	
Schenkungen		4'150.00
Mietzinsen		1'421'287.00
Verfallene Dividende Coupon Nr. 28		<u>3'079.20</u>
	<u>1'402'451.80</u>	1'428'516.20
Ergebnis Rechnungsjahr 1995	<u>26'064.40</u>	
	<u>1'428'516.20</u>	<u>1'428'516.20</u>

VERWENDUNG DES JAHRESERGEBNISSES 1995

Antrag des Vorstandes

Jahresergebnis 1995 plus Gewinnvortrag 1994		29'298.50
Verzinsung Anteilscheinkapital		
2% von Fr. 1'270'100.-	25'402.00	
Zuweisung an gesetzlichen Reservefonds	<u>2'000.00</u>	<u>27'402.00</u>
Gewinnvortrag auf neue Rechnung		<u>1'896.50</u>

JAHRESRECHNUNG 1995

Bilanz per 31. Dezember 1995 n a c h Verwendung des Jahresergebnisses

	<u>AKTIVEN</u>	<u>PASSIVEN</u>
Kassa	400.55	
Sparkasse Zürcher Oberland, Wetzikon	729'392.00	
Schweiz. Volksbank, Wetzikon	31'405.55	
Zürcher Kantonalbank, Wetzikon	188'804.60	
EGW Darlehen (Emissionszentrale)	500.00	
Debitoren	2'283.05	
Nebenkosten	22'286.05	
zurückbezahlte GV-Beträge (BWO)	2'163'649.30	
Transitorische Aktiven	6'834.15	
Mobiliar	2.00	
Liegenschaften:		
Spitalstrasse 30	10'380'000.00	
Kreuzackerstrasse 7	1'900'000.00	
Talstrasse 23 b + c	5'080'000.00	
Talstrasse 23 a	2'525'000.00	
Talstrasse 19	400'000.00	
Erweiterungsbau Kreuzackerstr. 7	331'683.45	
Hypotheken:		
Sparkasse Zürcher Oberland		6'770'000.00
SUVA		1'070'000.00
BVK / Finanzdirektion Kt. Zürich		250'000.00
Zürcher Kantonalbank		6'400'000.00
Darlehen:		
SVW / Schweiz. Verband f. Wohnungswesen		350'000.00
Gemeinde Wetzikon		263'120.00
Kanton Zürich		930'066.00
Mieter		695'000.00
EGW-Anleihe nr. 9 u. 10		3'000'000.00
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Kreditoren		134'432.25
Dividende 1990-1994		23'954.35
Dividende 1995		25'402.00
Transitorische Passiven		71'014.00
Bilanzberichtigungen:		
Abschreibung Liegenschaft Spitalstrasse		510'000.00
Abschreibung Liegenschaft Kreuzackerstrasse		580'000.00
Abschreibung Liegenschaft Talstr. 23 b + c		235'000.00
Abschreibung Liegenschaft Talstr. 23 a		110'000.00
Rückstellungen für Abschreibungen		420'173.00
Genossenschaftskapital:		
Anteilscheine verzinslich		1'270'100.00
Anteilscheine unverzinslich		263'100.00
Gesetzlicher Reservefonds		79'000.00
Baufonds		106'000.00
Reparaturfonds		57'217.60
Erneuerungsfonds		146'765.00
	<u>23'762'240.70</u>	<u>23'760'344.20</u>
Gewinnvortrag auf neue Rechnung		1'896.50
	<u><u>23'762'240.70</u></u>	<u><u>23'762'240.70</u></u>

BERICHT und ANTRAG der KONTROLLSTELLE
an die Generalversammlung der
Genossenschaft Alterssiedlung Wetzikon

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Kontrollstelle Ihrer Genossenschaft haben wir die Jahresrechnung pro 1995, abgeschlossen per 31. Dezember 1995, geprüft.

Die Bilanz weist vor Gewinnverteilung Aktiven und Passiven von je Fr. 23'762'240.70 auf. Die Betriebsrechnung schliesst bei Einnahmen von Fr. 1'428'516.20 und bei Ausgaben von Fr. 1'402'451.80 mit einem Reinertrag von Fr. 26'064.40 ab. Zusammen mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres von Fr. 3'234.10 stehen der Generalversammlung Fr. 29'298.50 zur Verfügung.

Der Vorstand beantragt Ihnen folgende Gewinnverteilung:

- Verzinsung des Anteilscheinkapitals von Fr. 1'270'100.-- zum Satz von 2 %	Fr. 25'402.--
- Zuweisung an den gesetzlichen Reservefonds	Fr. 2'000.--
- Gewinnvortrag auf neue Rechnung	<u>Fr. 1'896.50</u>
total wie oben	Fr. 29'298.50 =====

Wir konnten feststellen, dass

- Bilanz und Betriebsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist
- alle Guthaben und Schulden durch Bestätigungen der Banken ausgewiesen sind und
- bei der Darstellung der Vermögensverhältnisse und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Bestimmungen der Statuten eingehalten wurden.

Wir beantragen der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung pro 1995 zu genehmigen, der vorgeschlagenen Gewinnverteilung zuzustimmen und dem Vorstand und der Verwaltung mit dem Dank für einwandfreie Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Wetzikon, 21. März 1996

Die Revisoren

W. Weilenmann O. Griesser

VORSTAND

		Im Amt seit
Präsident:	Rüegg Hubert, Goldbühlstr. 4	1989
Vizepräsident:	Martin Richard, Zelglistr. 6	1989
Protokoll:	Wüthrich Eugen	
Amann Hanspeter	Im Sandbühl 3	1995
Frey Rosmarie	Im Neuguet 29	1994
Ramser Franz	Rigiblick 9	1989
Sattler Richard	Rebhalde 12	1985
Schindler Fritz	Ettenhauserstr. 53	1990
Schwilch Kurt	Berglistr. 19	1972
Widmer Annemarie	Hochrüti 33	1985

Verwaltung (ausserhalb des Vorstandes)

Wüthrich Eugen	Am Lendenbach 1	1989
Ramser Doris	Rigiblick 9	1992

Kontrollstelle

Griesser Otto	Goldbühlstr. 3	1990
Weilenmann Werner	Rappenholzstr. 4	1995

Hauswarte

Siedlung Spitalstrasse 30	M. + K. Werner
Siedlung Kreuzackerstr. 7	S. + U. Strommer
Siedlung Talstrasse 23 a	P. + R. Berger
Siedlung Talstrasse 23 b + c	M. + G. Schöpf

Aktivierungstherapeutin

Erika Gysin